GRAF-HOLZTECHNIK

2000 Abbund-Erfolgsgeschichten

Niederösterreichisches Holzbauunternehmen erhält Jubiläumsmaschine

2007 setzte die Graf-Holztechnik erstmals auf eine K2-Abbundanlage von Hundegger. Jetzt, 13 Jahre später, entschied sich das Unternehmen abermals für eine K2 – für den deutschen Maschinenbauspezialisten ist dies bereits die 2000. verkaufte Anlage dieses Typs. Abgesehen vom Grundprinzip der durchsatzstarken und flexiblen Anlage kann man die neue K2-Industry aber kaum noch mit der ursprünglichen K2 vergleichen.

Günther Jauk | Günther Jauk (5), Leyrer + Graf (1)

In den vergangenen Jahren legte die niederösterreichische Leyrer + Graf Baugesellschaft eine beachtliche Entwicklung hin. Seit 2015 wuchs das Unternehmen um rund 75 % und beschäftigt aktuell etwa 2200 Mitarbeiter. Einen nicht unwesentlichen Anteil dieses Erfolgs lässt sich auf die bereits 1993 ausgegliederte Sparte „Holzbau" zurückführen. Mittlerweile umfasst diese an den Standorten Horn und Loosdorf in Niederösterreich rund 170 Mitarbeiter bei einem Jahresumsatz von 29 Mio. €.

Neben Tragsystemen, Elementbau, Sanierungen und Fassadenbau realisiert das Unternehmen auch Mehrgeschosser. Zudem tritt Graf-Holztechnik bei Projekten mit tragender Holzstruktur verstärkt auch als Teil- oder Generalunternehmer auf. Man sei einer der wenigen Holzbaubetriebe in Ostösterreich, der für Großprojekte in Holz neben der Erfahrung auch die nötigen Kapazitäten habe, betont Bernhard Egert, der das Unternehmen gemeinsam mit Stefan Graf und Christian Bruckner leitet.

„Die Entscheidung zugunsten einer Hundegger-Abbundanlage lag für uns auf der Hand."
Bernhard Egert, Geschäftsführer Graf-Holztechnik

Herausragende Ingenieurholzbauten

Als erstes Großprojekt realisierte Graf-Holztechnik 1994 die Multifunktionshalle Arena Nova in Wiener Neustadt. Weitere Leuchtturmprojekte sind das „bahnorama" in Wien, das 2010 mit 67 m der höchste begehbare Holzturm Europas war, oder auch das 60.000 m² große, geschwungene Holzdach des G3 Shopping Resort Gerasdorf. Dabei wurden rund 3500 m³ Brettschichtholz und 8000 m³ Brettsperrholz verbaut.

Langfristig zufrieden

Seit 2007 wird Graf-Holztechnik von einer K2-Abbundanlage von Hundegger unterstützt. Diese nutzt das Unternehmen in erster Linie für den Abbund von geraden BSH-Elementen mit Dimensionen bis zu 65 mal 30 cm. Zum Jahreswechsel ersetzte man die in die Jahre gekommene Anlage durch eine K2-Industry. „Die alte K2 hat nach wie vor tadellos funktioniert, aber natürlich hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan", informiert Egert und meint damit neben den mechanischen Weiterentwicklungen auch das von Hundegger entwickelte 3D-Produktionsprogramm Cambium. Dieses übernimmt automatisch alle benötigten Daten aus Abbund- und Holzbauprogrammen ohne manuelle Nachbearbeitung und zusätzlichen Programmieraufwand. Darüber hinaus können Bauteile auch direkt mit der Software entworfen werden.

Die abermalige Entscheidung zugunsten einer Hundegger lag für Egert auf der Hand: „Nach 13 Jahren war es für uns klar, dass wir in den Abbund investieren müssen – und da war Hundegger für uns die erste Wahl." Die alte K2 verkaufte das Unternehmen an einen französischen Holzbaubetrieb.

1 ***Martin Mayerhofer*** *beim Bedienen der neuen Hundegger K2-Industry bei Graf-Holztechnik*

2 ***Bei der Graf-Holztechnik realisierte Hundegger*** *bereits die 2000. Anlage des Typs K2*

3 ***Ausnahmsweise nicht ganz nah am Kunden:*** *Arno Gaggl von Hundegger gemeinsam mit Martin Endl und Bernhard Egert von Graf-Holztechnik (v. re.)*

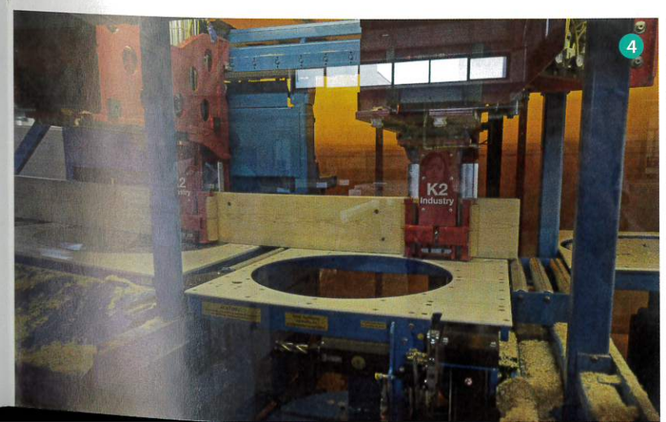
4 ***Ein Blick durch die Scheibe:*** *Die K2-Industry bearbeitet bis zu 30 mal 65 cm starke Elemente*

5 ***Die automatische Beschickung*** *erleichtert die Bedienung und erhöht zudem die Durchsatzleistung*

Erfolgsgeschichte weitergeschrieben

Für die deutschen Maschinenbauspezialisten ist die bei der Graf-Holztechnik installierte K2 bereits die 2000. Anlage dieses Typs. Seit über 20 Jahren überzeugt der Maschinentyp Holzbau- und Industriebetriebe auf der ganzen Welt. Für den leistungsstarken und flexiblen Abbund von Stabelementen konzipiert, kommt die K2 heute auch bei der Bearbeitung kleinformatiger BSP-Elemente zum Einsatz. Hierfür konzipierte Hundegger Durchlaufbreiten mit bis zu 125 cm.

Die Anlage bei der Graf-Holztechnik schafft bis zu 30 mal 65 cm große Träger – größere Elemente werden laut Egert aus logistischen Gründen bei Bedarf zugekauft. Konkret realisierte Hundegger beim niederösterreichischen Holzbauprofi eine K2-Industry. Mit dieser Weiterentwicklung des Modells K2i reagierte Hundegger auf die stetig steigenden Anforderungen des Marktes. Als Beispiel der zahlreichen Weiterentwicklungen nennt Hundegger-Österreichvertreter Arno Gaggl etwa die elektronische Positionierung der Aggregate über Zahnstangen und Spindeln. Dadurch kann man die Aggregate noch präziser und rascher positionieren. Einen großen Zeitvorteil bringt auch das offene Kreissägenaggregat, wodurch die Abschnitte automatisch nach unten fallen und vom Restholz-Förderband ausgetragen werden.

Gut aufgestellt

Neben dem Tagesgeschäft beschäftigt man sich bei Graf-Holztechnik natürlich auch mit den großen Zukunftsthemen der Bau- und Holzbranche. In diesem Zusammenhang nennt Egert neben konkreten Plänen in puncto Modulbau auch die branchenbeherrschenden Themen BIM und Digitalisierung: „Zwar gibt es hier noch viel zu tun – mit dem Kauf der neuen K2-Industry haben wir aber wieder einen Schritt in diese Richtung gemacht." //